

Aus dem Gemeinderat vom 28.01.2022

## Haushalt 2022 einstimmig beschlossen

Im Anschluss an eine Stellungnahme und Bewertung von Bürgermeister Menikheim zum Haushalt wurden einige Fragen gestellt und beantwortet. Es folgten die Haushaltsreden der Fraktionssprecher, ehe der Haushalt 2022 und der Wirtschaftsplan der Wirtschaftsförderungsgesellschaft einstimmig beschlossen wurden.

Eingangs verwies Bürgermeister Menikheim auf die ausführlichen Vorarbeiten und Vorberatungen im Herbst des vergangenen Jahres, deren Bestandteil auch die Beratung und der Beschluss über die Erhöhung der Hebesätze bei Grund- und Gewerbesteuer gewesen sei. Dies macht sich nun im Haushalt auf der Einnahmeseite positiv bemerkbar. Bürgermeister Menikheim wies auf das nach wie vor sehr hohe Investitionsniveau hin, wodurch die Infrastruktur nachhaltig verbessert werde. Auch im Jahr 2022 sei nochmals eine kleinere Kreditaufnahme erforderlich, nach einer größeren Kreditaufnahme im vergangenen Jahr. Deshalb und aufgrund des negativen Gesamtergebnisses des Haushalts 2022 – und voraussichtlich auch 2023 - sei es richtig, den Finanzbedarf nicht ausschließlich aus Krediten zu decken, sondern durch eine Erhöhung der Hebesätze bei der Grundsteuer und Gewerbesteuer auch die aktuelle Generation der Steuerzahler mit zur Finanzierung der Ausgaben und Aufwendungen heranzuziehen.

Die größte Position bei den Investitionen ist erneut die Ortskernsanierung mit einem Betrag von 990.000 Euro. Der überwiegende Teil davon entfällt auf das Gesundheitszentrum. Mit dem Dorfplatz Bernsfelden ist erneut eine kommunale Maßnahme aus dem ELR-Programm enthalten, bei dem allerdings die Phase als Schwerpunktgemeinde in diesem Jahr ausläuft. Hier konnten in den letzten 5 Jahren etliche kommunale Maßnahmen mit einem erhöhten Fördersatz umgesetzt werden. Davon haben insbesondere die Ortschaften profitiert.

Bürgermeister Menikheim schloss mit der Bewertung, dass der Haushalt 2022 die Gemeinde voranbringt, konsequent auf die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde ausgerichtet und verantwortungsvoll aufgestellt sei durch Maß und Mitte bei der Finanzierung.

Nach einigen Nachfragen und Anmerkungen aus der Mitte des Gremiums gaben die Fraktionssprecher ihre Stellungnahmen ab:

Georg Schumann führte für die Freien Wähler aus, dass die Igersheimer Gemeindepolitik stets geprägt sei, die Pflichtaufgaben kontinuierlich und beständig umzusetzen, um dann auch Küraufgaben angehen zu können. Die Folgen aus der aktuellen Situation mit Corona, Preisschwankungen und Problemen bei den Lieferketten seien völlig unkalkulierbar und deshalb tue die Gemeinde gut daran, vorsichtig und mit Bedacht zu handeln. Aufgrund des anstehenden Schuldenanstiegs sei die moderate Erhöhung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer ab 2022 vertretbar, auch vor dem

Hintergrund der Generationengerechtigkeit und der ständig steigenden Aufgaben der Gemeinde. Der Haushalt sei dennoch strukturell gesund und man sei in der Lage, fast schon einmalige Gelegenheiten in die Tat umzusetzen. Die großen Investitionen wie das Gesundheitszentrum und die Gastronomie seien dabei nachhaltige Investitionen und refinanzierten sich auf ihre Lebensdauer weitgehend von selbst. Über Umwelt und Klima, Energie und Flächenversiegelung müsse man sich im Sinne der Nachhaltigkeit verstärkt Gedanken machen. Straßen, Wege, Mobilität und digitale Infrastruktur seien ebenfalls wichtig und auch in Zukunft müssten die Teilorte unterstützt werden. Gleichwohl müsse man in den kommenden Jahren finanziell wieder kürzertreten und jedes Jahr überprüfen, was leistbar ist. Georg Schumann brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass wieder mehr Leben in Form von Festen und Veranstaltungen möglich sein wird und bedankte sich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Josef Gabel von der CDU stellte fest, dass die nun nahezu zwei Jahre andauernde Pandemie auch auf unseren Gemeindehaushalt einen negativen Einfluss habe. Die Ortskernsanierung mache mit 990.000 Euro den größten Einzelposten bei den Investitionen aus. Darin enthalten seien auch die Ausgaben für das Gesundheitszentrum. Es bestehe über alle Gemeinderatsfraktionen hinweg Konsens, dass es sich dabei um ein Leuchtturmprojekt handelt, von dem die gesamte Bürgerschaft profitieren wird. Und dies in einer Zeit, in der sich abzeichnet, dass es auf dem Land ein Hausärztemangel geben werde. Im Rahmen des ELR-Programms werde wieder kräftig in einen Ortsteil wie in diesem Fall Bernsfelden investiert. Nach dem Feuerwehrgerätehaus gehe es nun in 2022 um die Erneuerung des Dorfplatzes mit Kosten von ca. 300.000 Euro. Es werde ein Dorfmittelpunkt geschaffen, der zum Verweilen einlädt und gleichzeitig zur Attraktivitätssteigerung des Ortsteils Bernsfelden beiträgt. Bei der Bewertung des Investitionsprogramms kam Josef Gabel zum Schluss, dass man fortfahre, Igersheim und seine Ortsteile moderner, zukunftsfähiger und sicherer zu machen. Josef Gabel benannte in seinen Ausführungen auch die Themen der Verfügbarkeit von Bauplätzen, des Hochwasserschutzes sowie des Klimawandels. Hier seien große Hoffnungen in die Fokusberatung Klimaschutz in diesem Jahr zu setzen. Zur Finanzierung führte Josef Gabel aus, dass angesichts der erneuten Kreditaufnahme in naher Zukunft ein Hauptaugenmerk auf die Rückführung der Schulden gelegt werden müsse. In diesem Kontext ordnete Josef Gabel auch die notwendige Erhöhung der Steuersätze ein. Es sei lange Zeit nicht erhöht worden und es könne nicht angehen, dass die junge Generation allein für Schulden verantwortlich gemacht, welche von der heute handelnden Generation angehäuft werden. Gesellschaftlich sollte auch in Zukunft Zusammenhalt angesagt sein. Dazu sollte man versuchen, die Welt auch mit den Augen des anderen zu sehen, schließlich lebe die Demokratie von der Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung sowie vom steten Ausgleich der Interessen und vom Respekt voreinander.

Gemeinderat Jens Ehrmann von der SPD war bei der Gemeinderatssitzung kurzfristig verhindert. Seine Rede zum Haushaltsjahr 2022 wurde den Gremienmitgliedern im Anschluss elektronisch übermittelt. Auch er hob in seinen Ausführungen die positiven und sinnvollen Investitionen hervor und war ebenfalls der Auffassung, dass die Steuererhöhungen vertretbar seien. Verwaltung und Gemeinderat, aber auch ganz

besonders die Bürgerschaft von Igersheim habe die Corona-Krise bisher durch einen guten Zusammenhalt, Improvisationstalent und die Bereitschaft für neue Lösungsideen sehr gut gemeistert. Dabei habe sich auch gezeigt, wie wichtig eine verlässliche und funktionierende Kommunalverwaltung ist. Jens Ehrmann bedankte sich für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der sehr aktiven Igersheimer Bürgerschaft, den vielen Ehrenamtlichen in den unterschiedlichen Vereinen, Kirchen, den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr, des Deutschen Roten Kreuzes und des Technischen Hilfswerks. Der Erfolg der Gemeinde zeige, dass das Ringen um die beste Lösung den respektvollen und fairen Umgang miteinander nicht ausschließen muss.

## Spenden 2021 angenommen

All jährlich legt die Gemeindeverwaltung dem Gemeinderat einen Bericht zur Annahme von Geld- und Sachspenden vor. Im Jahr 2021 sind insgesamt 33.431,60 Euro an Geldspenden eingegangen, welche vom Gemeinderat einstimmig angenommen wurden. Darunter waren auch Geldspenden von Privatpersonen für Bildstocksanierungen durch den Heimatverein, aber auch zwei größere Geldbeträge eines anonymen Spenders in Höhe von 5.000 Euro und 20.000 Euro. Bürgermeister Menikheim bedankte sich im Namen der Gemeinde bei allen Spendern.

## Ersatzbeschaffung eines Bauhoffahrzeuges

Durch einen Unfallschaden ist an einem Bauhoffahrzeug ein wirtschaftlicher Totalschaden entstanden. Daher ist eine Ersatzbeschaffung erforderlich. Die Verwaltung schlug vor, einen Opel Combo-e XL mit Doppelkabine und elektrischem Antrieb zu beschaffen. Dieser werde den Anforderungen des Bauhofes gerecht. Die Anschaffungskosten betragen ca. 35.000 Euro. An Einnahmen stehen den Kosten der Verkaufspreis des Altfahrzeuges, die Ausgleichszahlung der Versicherung sowie ein E-Gutschein in Höhe von 1.000 Euro gegenüber, sodass Eigenmittel in Höhe ca. 23.000 Euro aufgewendet werden müssen. Im Rahmen der Sitzung wurde darüber gesprochen, ob auch eine Leasingvariante möglich wäre. Die Verwaltung wurde gebeten, dies nochmals zu prüfen und sodann zu entscheiden, ob die Fahrzeugbeschaffung über Kauf oder Leasing erfolgt.

## Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg hat die Bauausgaben der Gemeinde Igersheim in den Haushaltsjahren 2016-2020 überprüft. Die Verwaltung gab nun dem Gemeinderat die Prüfungsfeststellungen bekannt und nahm dazu Stellung. Die Punkte wurden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Bei einer Ingenieurleistung war eine Entscheidung des Gemeinderates erforderlich. Hier ging es darum, ob es sich bei den Kleinleistungen in der Kostenberechnung um anrechenbare Kosten handelt oder nicht. Hier gingen die Meinungen der GPA und des beauftragten Ingenieurs auseinander.

Am Ende wurde vom Gemeinderat aufgrund der guten Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro und anderer erbrachter und nicht in Rechnung gestellter Leistungen entschieden, die von der GPA festgestellte Überzahlung in Höhe von 1.190,86 Euro nicht zurückzufordern.

### **Kurz berichtet:**

Der Errichtung eines Vorratsspeichers für bestehende Pferdetränken sowie von zwei Schutzhütten in Reckerstal stimmte der Gemeinderat ohne Diskussion einstimmig zu. Auch der Ortschaftsrat hatte dem Vorhaben zuvor einstimmig zugestimmt.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am Donnerstag, 24.02.2022 statt.

Die Gemeinderatsitzung wurde anschließend nicht öffentlich fortgesetzt.